



Hamburg, 07.09.2011

Liebe Eltern des Helene Lange Gymnasiums, liebe Schülerinnen und Schüler,

seit einem Jahr beschäftigen sich Vertreter unseres Kollegiums mit einem möglichen neuen Raumkonzept, das sich in anderen Schulen Hamburgs bewährt hat.

Dieses Konzept geht davon aus, dass die Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler künftig in Räumen zum Unterricht empfangen, die für die jeweiligen Unterrichtsstunden eine vorbereitete Lernumgebung zur Verfügung stellen. Ganz neu ist dieses Konzept nicht, da sich auch jetzt schon die Schülerinnen und Schüler zum Physik-, Chemie-, Kunst-, Musik- oder Sportunterricht in bestimmte Fachräume/Sporthallen begeben.

Das Konzept geht davon aus, dass in der Regel 2 Kolleg/innen einen Raum haben, den sie je nach Bedürfnissen ihrer Fächer möglichst so einrichten, dass der Unterricht frei von organisatorischen Hindernissen gestaltet werden kann. So sollen z. B. Klassensätze von Unterrichtsmaterialien, Wörterbücher oder Atlanten vorgehalten werden, Plakate zum jeweiligen Themengebiet schnell aufgehängt werden und so lange hängen bleiben, wie es förderlich scheint. Die Lehrkraft ist in ihrem Raum „Gastgeber“, die Schülerinnen und Schüler kommen in die vorbereitete und geordnete Lernumgebung, in der die üblichen unangenehmen und nicht motivations-förderlichen Diskussionen um (mangelnde) Ordnung entfallen.

Wir versprechen uns von dem Versuch, dieses neue Raumkonzept auszuprobieren, eine verbesserte, entspannte Lernatmosphäre, die es den Schülerinnen und Schülern gestattet, auf Grund der Raumgestaltung Impulse für eigenverantwortliches Lernen zu empfangen und umzusetzen. Nach den Erfahrungen der von uns besuchten Schulen Walddorfer und Corvey-Gymnasium verändert sich die Lernatmosphäre ausgesprochen positiv.

Dennoch lassen sich Konzepte anderer Schulen nicht ohne weiteres auf einen anderen Standort übertragen. Es wird immer strukturelle Überlegungen und mögliche Schwachpunkte geben (Frei- und Gemeinschaftsflächen zum Aufenthalt der Schülerinnen und Schüler, Aufbewahrungsmöglichkeiten, etc.), dann aber auch Überlegungen, die den spezifischen Standort betreffen (Raumgrößen, Gelände, etc.). Begleitet wird die Einführung von der Schulentwicklungsgruppe; nach einem Jahr (Februar 2013) soll sorgfältig evaluiert und neu entschieden werden.

All dies ist sorgsam überlegt, geplant und gerechnet worden, und wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass sich der Versuch, das neue Raumkonzept ein Jahr lang auszuprobieren, lohnen würde. Bei den Besuchen waren Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte dabei, in den entsprechenden Gremien Lehrerkonferenz, Schüler- und Elternrat ist darüber diskutiert worden.

Die Überlegungen zu diesem neuen Raumkonzept sind in einem Papier dargestellt, das Sie auf unserer Homepage einsehen können. Bitte machen Sie sich doch mit unseren Gedanken vertraut.

Mit dem rückseitigen Schreiben laden wir Sie zur diesjährigen **Elternvollversammlung am 22.09.2011** ein, die um 19 Uhr beginnen wird. **In der Zeit von 18 – 19 Uhr würden wir gerne Ihre Fragen zum Kabinettsystem beantworten oder Ihre Anregungen entgegennehmen.** Wir haben auch einen Vertreter des Walddorfer Gymnasiums eingeladen, das bereits seit einiger Zeit ausgesprochen gute Erfahrungen mit der neuen Konzeption macht.

Wir freuen uns auf einen interessanten Abend! Mit freundlichen Grüßen

Angelika Blütener